

Landleuten aus Korbweiden verfertigt; es würde sich vielleicht lohnen, dergleichen Waaren auch nach anderen Mustern zu verfertigen und dafür neue Absatzquellen zu suchen.

Färbepflanzen. Auch die Wiener Ausstellung hat uns den Beweis gegeben, dass die pflanzlichen Farbstoffe durch die mineralischen immer mehr verdrängt werden.

Gerb- und andere Conservativ-Pflanzen. Hievon hat Dalmatien die Sumach-Blätter und Blüthen von *Anthemis pyrethrum*, welche zerkleinert das bekannte Insectenpulver geben, und Süd-Tirol nur den Sumach ausgestellt. Die Cultur der *Anthemis*-Pflanze ist so vortheilhaft, dass man an manchen Orten in Dalmatien ihretwegen den Weinbau aufgibt.

Weinbau und Weinbereitung. Oesterreich-Ungarn nimmt, als Weinland, nach Frankreich den nächsten Platz ein und es würde demselben auch starke Concurrenz machen, wenn seine südlichen Provinzen ihre Weincultur noch mehr ausdehnen, die Weine besser bereiten und sich vorzugsweise auf die vom wärmeren Klima begünstigte Erzeugung der feineren Flaschen- und Champagner-Weine verlegen würden. Alsdann würde der Weinbau eine der Hauptquellen des Wohlstandes für das Küstenland werden.

Obstbau. Die bis jetzt gemachten Erfahrungen lehren uns, dass das Küstenland auch für die Obstzucht sich ganz vorzüglich eignet. Es wäre daher wünschenswerth, ihr grössere Aufmerksamkeit als bisher zu schenken.

Olivenbau. Die Olivenbäume gedeihen, angefangen von Grignano, fast längs der ganzen Meeresküste, und ihre Anzahl könnte noch bedeutend vermehrt werden. Es wäre nur zu wünschen, dass die noch jetzt von den Meisten angewendete fehlerhafte Bereitungsweise des Oeles mittelst mangelhafter Vorrichtungen aus schlecht sortirten und lange Zeit liegenden, zum Theil verdorbenen Oliven durch eine bessere ersetzt werde, damit auch unsere Sardellen-Conservations-Fabriken in Barcola, Duino, etc., welche gegenwärtig das bessere fremde Oel beziehen müssen, sich des einheimischen bedienen könnten.